

## Gut zu wissen!

**Tipps von der Reinigungsexpertin Andrea Pflieger**  
(www.andrea-pfleger.com)

- Das wichtigste Werkzeug für optimale Ergebnisse: das Reinigungstuch! Tücher nur beim Reinigungsspezialisten kaufen. Richtwert: Gute Mikrofaser-tücher halten bis zu 400 Waschgänge aus und liegen im Einkauf bei 1,00 bis 1,50 Euro. Sehr wichtig: Spezialtücher (bspw. für die Glas- und Fensterreinigung zur Entfernung von Griffspuren; nur nebelfeucht einsetzen!). Hohe Duschwände mit Glaswänden besser mit Padhalter oder Abzieher mit Teleskopstange reinigen (HOGAPAGE-Tipp: große Auswahl an Tüchern bei www.hygi.de).
- Stets raumweise Textilien wechseln, um der Verschleppung von Keimen vorzubeugen (Tuch- und Moppwechsellösung)! Achtung: Mikrofaser-tücher können aufgrund ihrer Struktur nur bedingt durch händisches Auswaschen von Schmutz und Anhaftungen befreit werden (Richtwert: Beginnen die Tücher zu »schmierern«, müssen sie in die Waschmaschine!).
- Holzbeläge nie zu nass reinigen! Grundsatz: »So wenig Wasser wie möglich, so viel wie erforderlich.« Teppiche richtig saugen: Die Reinigungs- und Pflegehinweise bei den meisten Teppicharten geben ein Bürstsaugen für die tägliche Unterhaltsreinigung vor, Mitarbeiter bzgl. rascher Fleckentfernung schulen. Küchenboden: Im Fall von Feinsteinzeug auf eine gute Wechselreinigung (sauer/alkalisch) der Belagsfläche achten, intervallmäßige Reinigungen mit sauren Intensivreinigern durchführen.

hen dunklere Ansätze an den Kanten. Beim Holz gelte daher der Grundsatz: »So wenig Wasser wie möglich, so viel wie erforderlich!« Je trockener die Unterhaltsreinigung der Holzbeläge erfolge, desto schonender für das Material. Geölte Holzböden im Restaurantbereich würden zudem öfter eine Intensivreinigung und ein Nachölen benötigen. Pflieger: »Checken Sie bei der Produktwahl auch die Belastung der gewerblichen Nutzbarkeit. In vielen Fällen sind die Materialien nur für den privaten Bereich in der Nutzung ausgewiesen.« Und abschließend noch ihr Tipp zu Küchenböden: »Im Falle von Feinsteinzeug ist auf eine gute Wechselreinigung (alkalisch/sauer) der Belagsfläche zu achten. Besonders bei hartem Wasser sind intervallmäßige Reinigungen mit sauren Intensivreinigern zu empfehlen.«

### Gutes tun und darüber reden

Im Handel gibt es immer mehr »nachhaltige« Reinigungsmittel mit Öko-Zertifizierung. Eine oft gestellte Frage: Wirken diese weniger gut im Vergleich zu herkömmlichen, »scharfen« Produkten? In der Regel nein, sagt Reinigungsexpertin Pflieger: »Sie sind meist auch materialschonender.« Apropos Nachhaltigkeit: ein Thema, das Betriebe heutzutage als gute Marketingargumente nutzen. Warum nicht auf das Housekeeping ausdehnen? Wie es z.B. das Hotel Herman K. in Kopenhagen



Der MM-Remover von Tech-Masters entfernt dauerhaft Pilze, Schimmel, Verfärbungen, Bakterien.

erfolgreich gemacht hat: 2018 bewirbt es die Einführung seines effektiven, nachhaltigen Desinfektionskonzepts Premium Purity von ACT.Global mit der Überschrift »Dänemarks erstes chemiefreies Hotel«. Man muss nicht unbedingt wie das Herman K. sein komplettes Hygiene-Konzept umwälzen. Es gibt auch viele Möglichkeiten im Kleinen, seinen Gästen (bspw. über den Unternehmens-Blog) zu kommunizieren, wie man Nachhaltigkeit beim Housekeeping lebt.

### Das Reinheitsgebot: nicht zu viel, nicht zu wenig, genau richtig

So wichtig die Wahl der richtigen Reinigungsmittel ist, so wichtig ist auch die korrekte Dosierung. Keine guten Methoden sind »Viel hilft viel« oder »Pi mal Daumen«. Die führen unweigerlich zu schlechten Hygiene-Ergebnissen (etwa Wischspuren und Streifen), Kostenunsicherheit und schlimmstenfalls Objekt- und Belagschäden. Das muss nicht sein, denn sämtliche Hersteller bieten Dosierhilfen (meist abgestimmt auf ihre Produktpalette): von anwendungsfertigen Flaschen in Spendersystemen über fix installierte Mischvorrichtungen bis hin zu moderner App-Technik. Beispielhaft sei hier das integral 2GO-Dosiersystem von Hagleitner erwähnt: Eine patentierte Pumpe sorgt dafür, dass Chemie und Wasser in der richtigen Menge ohne Schwankungen zusammenfinden. Mit der Smartphone-App »scan-

Mit dem Reinigungsschaum Multi-Foam, ebenfalls von Tech-Masters, lassen sich von Steckdosen bis zu TV-Fernbedienungen (eine der unappetitlichsten Keim-Fallen in Hotelzimmern) viele Reinigungsprobleme lösen.

